



Mit täglich bis zu 700 Flügen verbinden wir die Welt mit Nordrhein-Westfalen – dem bedeutendsten Wirtschaftsraum und führenden Messestandort Deutschlands.

Direktverbindungen aus über 70 europäischen Städten und 10 außereuropäischen Metropolregionen, zum Beispiel Atlanta, Chicago, Detroit, New York, Dubai und Bangkok, ermöglichen es Ihnen, ohne Umwege zu uns zu kommen. Kurze Wege und maßgeschneiderte Serviceangebote am Airport sind ein weiterer Beitrag, den wir zu Ihrem Messeerfolg leisten.

Mit uns erreichen Sie Ihre Ziele.

www.duesseldorf-international.de





#### Liebe Leserinnen und Leser,

die Messe Essen hat eine neue Doppelspitze: Seit dem 10. März verantworten wir, Frank Thorwirth und Egon Galinnis, die Geschicke der achtgrößten deutschen Messegesellschaft. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wollen wir dafür sorgen, dass der Messe-, Kongress- und Eventschauplatz Essen auch in Zukunft seine herausragende Bedeutung für die Stadt Essen und die Metropolregion Ruhr bewahrt - und seine internationale Reputation weiter ausbaut.

Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen machen unsere Aufgabe zurzeit zwar nicht leichter – aber wir versprechen unseren Kunden und Ausstellern, ihren Produkten, Dienstleistungen und Themen jetzt und in Zukunft die bestmögliche Plattform zu bieten. Wie man der Krise trotzt, beweist die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN: Die weltweite Leitmesse der Fügetechnik ist in diesem Jahr internationaler denn je. Dem Thema Schweißen ist auch unsere Titelgeschichte gewidmet: ein faszinierender Einblick in die Technik von heute - und die von morgen.

Und nach wie vor blickt ESSEN AFFAIRS über den Tellerrand hinaus, in dieser Ausgabe zum Beispiel mit einem Porträt von Prof. Dr. Claus Leggewie. Der Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen ist ein Denker mit einer Vision: Nichts Geringeres als eine neue Industrialisierung schwebt Leggewie vor. Er glaubt, dass die Umsetzung dieser Vision das Ruhrgebiet zu der europäischen Modellregion des 21. Jahrhunderts machen könnte. Das klingt spannend.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünschen Ihnen

Frank Thorwirth Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Essen GmbH

Egon Galinnis Geschäftsführer der Messe Essen GmbH

falumis





von Frank Thorwirth und Egon Galinnis

- 5 **Impressum**
- 6 **Nachrichten** aus der Messe und der Stadt

#### TITEL

8 Was die Welt verbindet

> Was haben der Airbus A380 und die AIDAbella gemeinsam? Das modernste Flugzeug der Welt und der Luxusliner profitieren beide von der rasanten Entwicklung im Schweißen. Ein Blick auf die Technik von heute – und die von morgen

"Wir sind gut aufgestellt" 15

Was Dr. Klaus Middeldorf, Hauptgeschäftsführer des DVS, jetzt optimistisch stimmt

16 Olympiade der Schweißtechnik

Die 17. SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ist internationaler denn je

#### **MESSE**

18 "Modern, international und wichtig"

> Im Gespräch: Frank Thorwirth, neuer Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Essen

22 **Im Osten viel Neues** 

In Dubai und Moskau feiert die Messe Essen 2009 gleich drei Auslandspremieren

24 Aktuell

> FIBO, Briefmarken/IBRA/NAPOSTA, Expo Turkey

26 Das Auto als Star

Die Essen Motor Show ist die vielfältigste Automesse der Welt. Und bietet demnächst noch mehr Spektakel

29 Kalender

Alle Termine auf einen Blick

30 Die Halle ist Chef

> Lachen in Essen: vier Top-Comedians über ihre besondere Beziehung zur Grugahalle

#### **ESSEN**

**32** Klima der Kultur

Im Porträt: Prof. Dr. Claus Leggewie, Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen

36 Vorhang auf!

Vom Kino bis zum Kabarett: vier Empfehlungen für einen stilvollen Feierabend in der Ruhrmetropole

39 Gewinnspiel/Leserbefragung

Mitmachen und gewinnen!

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber: Messe Essen GmbH, Postfach 10 01 65, 45001 Essen, www.messe-essen.de

Redaktionell verantwortlich: Stefan Hannen, Leiter Unternehmenskommunikation, Messe Essen

Projektmanagement: Andreas John, Messe Essen

CvD: Jens Poggenpohl, VVA

Art-Direktion: Tamara Bobanac, VVA

Layout: Sonja Loy, VVA

Redaktionsteam: Corinna Danielzik, Kirsten Eisser, Gabriele von Graes, Michael Herdemerten, Jennifer Kahmann (Messe Essen); Verena Frohnert, Peter Erik Hillenbach, Dirk Maertens, Lena Rock,

Dr. Sabine Roosen (VVA)

Bildredaktion: Jens Peters, Frank Schuberth (VVA)

Bildnachweis: Rainer Schimm, Messe Essen GmbH; K+S Studios, Essen (sofern nicht anderweitig vermerkt)

Titelbild: Visum Foto GmbH

Realisation / Gesamtherstellung: VVA Kommunikation GmbH, Theodor-Althoff-Straße 39, 45133 Essen, www.vva.de

Auflage: 17.000 Exemplare

Erscheinungstermin: 22. April 2009

#### Stammzellen-Spende Lebensretter aus der Messe

#### Jörg Hedtfeld ist ein Lebensret-

ter. Mit einer Stammzellen-Spende hat er einem anderen Menschen das wohl schönste Geschenk gemacht: den Start in ein neues Leben. 2003 hatte sich der technische Mitarbeiter der Messe Essen im Rahmen einer großen Typisierungsaktion in der Grugahalle in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren lassen. Die Messe Essen hatte die Gru-



Dank für Mut und Einsatz: Jörg Hedtfeld (2. von rechts), technischer Mitarbeiter der Messe Essen, hat mit einer Knochenmarkspende einem 17-jährigen Weißrussen das Leben gerettet. Im Rahmen einer Feierstunde ehrten ihn dafür Egon Galinnis, Geschäftsführer der Messe Essen; Bishnupriva Bit. Mitarbeiterin Marketing der Deutschen Knochenmarkspenderdatei DKMS; und Frank Thorwirth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Essen (von links).

gahalle spontan zur Verfügung gestellt, über 6.000 Essener ließen sich registrieren. Im Dezember 2008 erfuhr Hedtfeld, dass seine Werte zu denen eines Leukämiekranken passen würden. Gefragt, ob er wirklich zur Spende bereit sei, zögerte der zweifache Familienvater keinen Augenblick.

Vier Tage spritzte er sich ein Medikament mit einem Wachstumsfaktor, das die Produktion der körpereigenen Stammzellen anregt. In der Frankfurter Zentrale des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wurden die Stammzellen gesammelt und tiefgefroren zum Empfänger gebracht, der so zu Weihnachten das schönste Geschenk seines Lebens erhielt. Den Empfänger kennt Hedtfeld nicht - "ich weiß nur, dass es sich um einen 17-Jährigen aus Weißrussland handelt". Erst nach einer Wartezeit von zwei Jahren können sich Spender und Patient über die DKMS kennen lernen. Nun ehrte die Messe Essen Jörg Hedtfeld für seinen Einsatz. Der gab den Dank zurück. "Alle Kollegen stärkten mir den Rücken, zudem erhielt ich zwei Tage Sonderurlaub." Ob er nochmals spenden würde? "Jederzeit! Es ist ein tolles Gefühl, helfen zu können." www.dkms.de

#### Weiterbildung für Aussteller So erreicht man Besucher

Von der Einladung über das Mobile Marketing bis hin zum Controlling: Ausstellern, die wissen wollen, mit welchen Strategien sie Besucher wirklich erreichen, bietet der expobusiness congress am 6. und 7. Juli in Frankfurt a. M. eine wertvolle Weiterbildung. Hier berichten Messeprofis aus der Praxis und bieten in vier Fachforen die Chance, sich sein Programm individuell zusammenzustellen. Der expobusiness congress ist ein Angebot von Ausstellern für Aussteller. Hinter dem Kongress steht die Seminar-Allianz, ein Netzwerk von zwölf Messegesellschaften, dem auch die Messe Essen angehört.

www.expobusiness.de

#### **expo**business congress

#### Haus und Garten Es blüht so früh

Draußen hatte der Winter das Wetter fest im Griff - in der Messe Essen jedoch herrschte schon Frühlingsstimmung: 49.213 Besucher ließen sich auf der diesjährigen Haus und Garten für die neue Saison inspirieren. Und nicht nur das: 62 Prozent der



Ja, ist denn schon Frühling? Fast 50.000 Besucher kamen im Februar zur Haus und Garten.

Besucher kauften bei den 300 Ausstellern gleich ein oder bestellten neue Produkte für die eigenen vier Wände, den Garten oder den Balkon. Kein Wunder, dass bereits während der Messe 90 Prozent der Aussteller ankündigten, auch bei der nächsten Haus und Garten vom 10. bis 14. Februar 2010 wieder dabei zu sein.

www.fruehlingsmesse.de

#### **Patienta**

#### Wegweiser zur Gesundheit

Patienten treffen Experten - dieses Konzept greift: Die zweite Patienta zog am 7. und 8. Februar rund 3.000 Besucher an. Patienten und Angehörige informierten sich bei mehr als 100 Ärzten über Diagnose- und Therapiemöglichkeiten häufiger Krankheitsbilder wie Schlaganfall, Krebs und Diabetes. Auf der begleitenden Messe präsentierten 106 Aussteller ihr Angebot. Ein hochkarätig besetzter Kongress rundete das Konzept einer Plattform für Gesundheitsinformationen ab. Die dritte Patienta findet am 6. und 7. Februar 2010 statt.

www.patienta.de

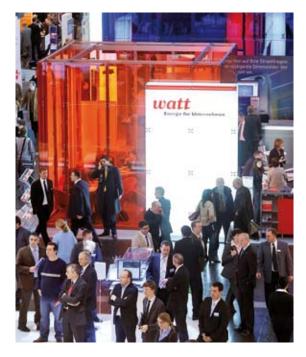


Im Dialog: Rund 3.000 Besucher nutzten auf der zweiten Patienta die Chance zum direkten Gespräch mit Ärzten

#### E-world energy & water **Energie für Europa**

Mit eindrucksvollen Zahlen hat die E-world energy & water ihren Rang als Leitmesse der europäischen Energiewirtschaft untermauert: 16.800 Besucher – sechs Prozent mehr als im Vorjahr – aus über 30 Ländern kamen vom 10. bis 12. Februar zur E-world 2009. Sie nutzten das Angebot der Aussteller, die ihre Produkte und Dienstleistungen auf einer im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent gewachsenen Ausstellungsfläche präsentierten. Sehr gute Teilnehmerzahlen verzeichnete erneut auch der Kongressbereich. Der Lohn: Über 90 Prozent der Aussteller und Besucher erklärten, auch die nächste E-world vom 9. bis 11. Februar 2010 besuchen zu wollen.

www.e-world-2009.com



Neue Rekorde: Die E-world energy & water verzeichnete 2009 ein Wachstum in allen Bereichen.

#### **Neue Kunstausstellung** Drei auf einmal

#### Drei Männer, drei große Künstler, eine Liebe: die Malerei.

Unter dem Titel "Kettenreaktion" zeigt die Messe Essen im Messehaus Ost bis zum 25. September eine Auswahl aus dem Werk der Künstler Arnim Tölke, Friedrich Dickgiesser und Reinhold Braun. "Wir sind keine Künstlergruppe. Wir sind Kumpels", erklärte das Trio anlässlich der Vernissage der neuen Kunstausstellung der Messe Essen. Was sie noch verbindet? Alle drei studierten bei "Malerfürst" Professor Markus Lüpertz, und alle drei folgten dem Meister nicht einfach, sondern fanden eigene, ausdrucksstarke Wege.



Unter dem Titel "Kettenreaktion" präsentiert die Messe Essen Werke der Maler Arnim Tölke (links), Friedrich Dickgiesser (Mitte) und Reinhold Braun (2. von rechts). Eröffnet wurde die Ausstellung von Frank Thorwirth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Essen, und der Kunsthistorikerin Alexandra Iwan. Im Hintergrund ein Trybtichon, zu dem ieder Maler ein Bild beigesteuert hat.



Hoch im Kurs: Die automobilen Schätze auf der Techno Classica waren in diesem Jahr ganz besonders begehrt.

#### **Techno Classica Eine sichere Bank**

Krise? Welche Krise? 19 ausgebuchte Hallen, über 1.000 Aussteller, 168.900 Besucher und Optimismus allerorten: Die Techno Classica war wieder einmal ein Event der Superlative. Zum 21. Mal fand die weltweit größte Oldtimer-, Klassiker- und Liebhaberfahrzeuge-Messe in Essen statt. Traditionell gab sie nicht nur den Startschuss für die Saison und war nicht nur Verkaufsschau, sondern zugleich Stimmungsbarometer einer ganzen Branche. Der klare Trend in diesem Jahr: Viele Anleger setzen derzeit auf sichere Werte - und automobile Schätze zählten schon immer zu den besonders sicheren Anlageformen.

## Was die Welt verbindet

Was haben der Airbus A380 und die AIDAbella gemeinsam? Das größte Passagierflugzeug der Welt und der Luxusliner profitieren beide von der rasanten Entwicklung des Schweißens. Ein Blick auf die Technik von heute – und die von morgen.

> uskelbepackte, schwitzende Männer, die in schmutzigen Werkhallen im Funkenregen sitzen und mit gewaltigen Geräten hantieren: So ungefähr sieht wohl das Bild aus, das sich die meisten Menschen vom Schweißen machen. Es ist ein Bild aus einem alten Fotoalbum - denn die Schweißtechnik und die verwandten Verfahren haben in den vergangenen Jahren einen rasanten Innovationsschub erlebt.

Schweißen – das ist längst eine Hightech-Branche, in der Lichtbogenphysik, Lasertechnologie und glasfaserverstärkte Kunststoffe selbstverständliche Begriffe sind. Aber der Reihe nach.

#### Kleiner, leichter, besser

Beginnen wir mit einem klassischen Verfahren, dem so genannten Lichtbogenschmelzschweißen. Hierbei



wird die Wärmeentwicklung eines elektrischen Lichtbogens zum Aufschmelzen, also Verflüssigen des Werkstoffs, und – bei der Abkühlung – zum Verbinden der Teile genutzt. Der dazu benötigte Schweißstrom wird von einer Stromquelle erzeugt. Bevor der Mikroprozessor Einzug hielt, waren diese Schweißgeräte noch so groß, dass sie den halben Kofferraum eines Kombis füllten; unter den 20 Kilogramm Gewicht ächzte manches Federbein. Heutige Geräte wiegen gerade mal vier Kilogramm und passen bequem in den rückwärtigen Fußraum eines Kleinwagens – und sind wesentlich leistungsfähiger.

Die Bedeutung dieses Trends unterstreicht Susanne Szczesny-Oßing, Geschäftsführerin der EWM Hightec Welding GmbH: "Die Digitalisierung der Schweißgeräte hat uns als mittelständischen Hersteller erst in ▷



die Lage versetzt, die Modifikation der Lichtbogentechnik zu entwickeln. Heute können wir den Schweißprozess viel schneller regeln und so die Verschmelzung der Werkstoffe besser steuern." Genau diese Entwicklungen haben dazu beigetragen, die Produktivität in den Unternehmen erheblich zu steigern. "Der Schweißprozess kann noch detaillierter auf die Anforderungen von Werkstoff, Blechdicke und Bauteileigenschaften abgestimmt werden", so Szczesny-Oßing.

Der österreichische Motorradhersteller KTM beispielsweise erzielte durch den Einsatz eines derart angepassten Schweißverfahrens des Geräteherstellers Fronius



Die Meyer-Werft zählt zu den Pionieren beim Laserhybridschweißen. Im neuen, 80 Millionen Euro teuren Baudock lassen sich ab 2010 bis zu 30 Meter lange Schweißnähte realisieren.



erten Prozess gerät die Oberfläche optisch deutlich ansprechender, es entsteht weniger Nachbearbeitungsaufwand, dies führt zur Kostensenkung. Kostengünstige Schönheit – wer wünscht sich das nicht?

Die "Flying-Probe"-Tests wie hier bei EWM stellen bei extrem hohen Prüfgeschwindigkeiten maximale Anforderungen an die Präzision der Platinen.

#### Mit Weitblick auf die Weltmeere

Früher undenkbare Synergieeffekte versprechen auch Hybridlösungen wie das Laserhybridschweißverfahren. Die Kopplung der Laserschweißtechnik (der Laser ist Energielieferant zum Aufschmelzen des Werkstoffs) mit dem herkömmlichen Metall-Schutzgasschweißverfahren erzeugt Eigenschaften, die sich eigentlich ausschließen: schnell wie ein Laser und so gut und zuverlässig wie ein Lichtbogenverfahren – das geht doch gar nicht! Oder doch?

Bereits vor 15 Jahren begann die Meyer-Werft in Papenburg, die Produktionstechnik ihrer Kreuzfahrtschiffe zu modernisieren. Dass heute die Luxusliner der AIDA-Flotte zur technologischen Weltspitze zählen, liegt auch daran, dass die Meyer-Werft in der Schweißtechnik neue, für den Schiffbau unkonventionelle Wege beschritt. Für das Laserhybridverfahren 🗅

einen höheren Automatisierungsgrad. Prädestiniert ist der Prozess vor allem für die Stellen des Motorradrahmens, bei denen es besonders auf Genauigkeit ankommt. KTM profitiert von 20 Prozent mehr Produktivität und höherer Prozesssicherheit - und einem nicht unerwünschten Nebeneffekt: Durch den gesteu-

Doppelt innovativ: Die Rotorblätter von Windkraftanlagen bestehen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) - und werden rein klebtechnisch verbunden. Die industrielle Klebtechnik gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts.





Dem Fraunhofer-Institut gelang es, das sichtbar zu machen, was sonst niemand sieht: Klebstoff.

wurde eigens eine neue Halle errichtet. Hier ist die Fertigung so genannter Paneellinien mit 20 Meter langen Laserschweißnähten möglich - weltweit einmalig. **Dr.-Ing. Rainer Miebach -** heute Betriebsleiter auf der Neptun-Werft in Rostock, wo mit den Flusskreuzfahrtschiffen der A-ROSA-Flotte derzeit "die kleinen Geschwister" der AIDAbella hergestellt werden – hat diese Entwicklung seinerzeit initiiert - obwohl die Planung die Ingenieure "vor erhebliche Herausforderungen" stellte. So musste die Meyer-Werft beispielsweise ihr CAD-System (das computergestützte Konstruktionsprogramm) von 2-D auf 3-D umstellen. Doch das Projekt bewährte sich. "Wir konnten auf diese Weise alle Abläufe einschließlich der Logistik automatisieren."

Derzeit wird ein zusätzliches Baudock errichtet mit einem Investitionsvolumen von 80 Millionen Euro. "Hier können wir ab 2010 Schweißnähte bis zu 30 Meter Länge realisieren", erläutert Miebach. Und wem diese Zahlen noch nicht beeindruckend genug sind: Insgesamt sind in Kreuzfahrtschiffen wie der AIDAbella gut 400 Kilometer Schweißnähte allein mit den Laserhybridverfahren geschweißt!

Der Laser kommt auch bei der Herstellung von "i-Core-Paneelen" zum Einsatz. Hierbei werden Sandwich-

platten mit innen liegenden Profilen von außen verschweißt-als würde ein Chirurg einen Darmriss durch die geschlossene Bauchdecke operieren. "Auf diese Weise kann die Übertragung der Schubkräfte insbesondere bei Kreuzfahrtschiffen deutlich optimiert werden", weiß Miebach.

#### Neue Wege in der Luft

Andere Wege beschreiten – das war auch das Ziel der Ingenieure bei der Entwicklung des Airbus A380, des größten und modernsten Großraumflugzeugs der Welt. Prof. Dr. Andreas Groß, Leiter des Klebtechnischen Zentrums im Fraunhofer-Institut für Fertigungs- ▷



Weniger Gewicht, mehr Komfort, schöneres Design: Nicht nur bei der Entwicklung des Airbus A380 haben neue Werkstoffe und neue Verbindungstechnologien längst Einzug gehalten.

technik und Angewandte Materialforschung IFAM in Bremen, hat die Entwicklung begleitet. "Die Entwicklung dieses Flugzeugs ist gekennzeichnet durch den Einsatz neuer Werkstoffe wie kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe, etwa am Seitenleitwerk – oder aber die Rumpfoberschale aus GLARE®, einem Hybridwerkstoff aus Aluminiumschichten und glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)."

Um diese anspruchsvollen Materialien punktgenau zu verarbeiten, ist eine Kombination von Nieten und Kleben die angestrebte Lösung. Überhaupt hat die Klebtechnik insbesondere im Bereich der Transportmittel in den letzten Jahren einen erheblichen Innovationsschub erlebt. Die Ziele: weniger Gewicht, mehr Komfort, schöneres Design. "In der Karosserie eines BMW der 7er-Reihe befinden sich beispielsweise über 150 Meter Klebnaht", erklärt Groß. "Oder denken Sie an den Schienenfahrzeugbau: Dort ist die Verbindung zwischen modernen und konventionellen Werkstoffen, etwa glasfaserverstärktem Kunststoff mit Stahl, nur durch Kleben möglich. Oder die Rotorblätter von Windkraftanlagen – die sind aus GFK und werden rein klebtechnisch verbunden."

#### Deutschland führt beim Kleben

Leichtere Bauteile, die mehrere Funktionen übernehmen sollen, werden zum Motor für die Verbesserung vorhandener und die Entwicklung neuer Werkstoffe. Insbesondere die Kombination zweier oder mehrerer Werkstoffe stellt die Fügetechnik dabei vor neue Herausforderungen. In den Verfahren dieser Werkstoffklasse kommt der herausragende Vorteil der Klebtechnik zum Tragen: die Möglichkeit, alle Werkstoffe mit sich und anderen langzeitbeständig und kräfteübertragend zu kombinieren, und dass ohne die Werkstoffeigenschaften durch Wärme oder Lochbohrungen zu beeinträchtigen. Daher können Leichtbaustrukturen, bei denen die Klebtechnik konsequent genutzt wird, dünner und damit leichter ausgeführt werden. Zudem erhöhen Klebschichten den Komfort, indem sie mit ihren dämpfenden Eigenschaften Vibrationen und Geräusche reduzieren.

Deutschland ist in der Klebtechnologie weltweit führend – nicht nur, was den Pro-Kopf-Verbrauch angeht, sondern auch im Bereich der Qualifikation. "Die Ausbildung von klebtechnischem Personal nach DVS-Richtlinien ist im deutschsprachigen Raum Europas anerkannt und wird zunehmend erfolgreich internationalisiert. Deutschland ist das erste Land, das mit so einer strukturierten zertifizierenden Personalqualifikation begonnen hat", so Andreas Groß.

#### "Noch lange nicht alles ausprobiert"

**Und wohin geht die Reise?** Prof. Dr.-Ing. Uwe Reisgen vom Institut für Schweißtechnik und Fügetechnik an der RWTH Aachen sieht vor allem im Bereich der Verfahrenskombinationen erhebliches Potenzial. "Wir haben noch längst nicht alles ausprobiert. Wir sind gespannt, welche Effekte man hier noch erzielen kann." Ein neues Forschungscluster zum Thema Lichtbogen soll Erkenntnisse über die Lichtbogenphysik und damit einen neuen Entwicklungsschub in diesen 'klassischen Schweißverfahren' bringen. Die Leistungssteigerung der Festkörperlaser hat in den letzten Jahren einen rasanten Fortschritt erlebt. Blechdicken von mehr als 20 Millimetern können theoretisch mit den vorhandenen Leistungsstärken geschweißt werden, doch noch sind die Werkzeuge, mit denen die extrem hohe Leistungsdichte in das Blech eingebracht werden kann, nicht bekannt.

Reisgen sieht in der Fügetechnik eine Schlüsseltechnologie. "Doch die Innovationszyklen sind zu lang. Wenn wir eine Technologie im Forschungsbereich als anwendungstauglich befinden, dauert es zehn Jahre, bis diese in der Industrie etabliert ist." Forschung und Industrie müssen sich aufeinander zu bewegen. Die Forschungslandschaft muss sich besser vermarkten und die Innovationen publik machen. Aber auch die Industrie sollte stärker auf das Potenzial der Forschungsinstitutionen zurückgreifen. Denn dort sind die Spezialisten zu finden, die stets die gesamte Palette im Blick haben.

#### "Wir sind gut aufgestellt"

Dr. Klaus Middeldorf, Hauptgeschäftsführer des DVS - Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., sieht in der Wirtschaftskrise für seine Branche auch Chancen.

**ESSEN AFFAIRS:** Welchen Rang nimmt die deutsche Fügebranche weltweit ein?

Klaus Middeldorf: Aktuelle Studien zeigen: Aus der Herstellung und Anwendung von Fügetechnik ergibt sich in Deutschland eine Wertschöpfung von 24,4 Milliarden Euro mit 478.000 Beschäftigten. Im europaweiten Vergleich belegt Deutschland damit Platz eins - Deutschlands Anteil liegt bei fast 30 Prozent an der Wertschöpfung und bei etwa 20 Prozent hinsichtlich der Beschäftigten. Bemerkenswert ist die eindeutige Hebelwirkung: denn den größten Beitrag zur Wertschöpfung leistet die Anwendung von Füge-, Trenn- und Beschichtungsprozessen. In Deutschland etwa entfallen von den 24,4 Milliarden Euro Wertschöpfung allein 22,5 Milliarden auf die Anwendung.

Trifft die Wirtschaftskrise die Branche besonders hart? Und wie reagieren die Unternehmen?

Die weltweite Wirtschaftslage macht sich natürlich bemerkbar. Ausrüstungsinvestitionen, Bauinvestitionen und Exportleistungen sind zurückgegangen. Das waren genau die drei Wachstumstreiber für die Schweißtechnik in den Jahren 2005 bis 2008. Dadurch verfügen die Unternehmen allerdings jetzt über ein gutes Fundament, um kürzere Auftragszeiten oder sinkende Auftragsvolumina zu kompensieren. Insgesamt können wir diese Phase also gut überbrücken.

Haben Sie Sorge, dass jetzt die Forschungsetats gekürzt werden?

Nein. Investitionen in die Forschung gehören zu den wichtigsten Maßnahmen, mit denen die Branche der Wirtschaftskrise begegnen kann. Im ständigen Dialog zwischen dem DVS, anderen Verbänden und den Unternehmen tritt diese Erkenntnis sehr deutlich zutage. Deshalb weisen wir unsere über 18.000 Mitglieder dezidiert darauf hin, dass jetzt stattfindende Investitionen in die Forschung die beste Voraussetzung dafür sind, schnell auf die Nachfrage zu reagieren, die nach Überwindung der Krise zu erwarten ist.

Gibt es auch Chancen in der Krise?

Ja, die gibt es. Abgesehen von einer konsequenten Kostensenkung und einer weiteren Verbesserung der Geschäftsprozesse konzentrieren sich die Unternehmen jetzt darauf, durch neue Produkte, neue Dienstleistungen und neue Technologien neue Märkte zu erschließen. Die Branche hat sich gemeinsam darauf verständigt, der wirtschaftlich schwierigen



Situation mit drei Handlungsdevisen zu begegnen: Es gilt, trotz Krise weiter in die schweißtechnische Forschung zu investieren, die technologische Entwicklung der Unternehmen zu verstärken und sich weiterhin und verstärkt um die Personalqualifikation zu kümmern. Denn die Schweißtechnik spielt auf dem deutschen Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle.

Was kann der DVS gerade jetzt für seine Mitglieder tun?

Forschung, Technik und Qualifizierung der Mitarbeiter sind die Werkzeuge, mit denen die Branche der Krise begegnen muss. Der DVS wird seine Mitglieder deshalb in diesen Bereichen besonders unterstützen. Unter anderem werden wir unseren Mitgliedern weitere Forschungsmöglichkeiten und Entwicklungsarbeiten eröffnen, den Transfer des technologischen Wissens an unsere Mitglieder intensivieren und aktuelle Module zur Qualifizierung von Mitarbeitern und Fachkräften zur Verfügung stellen. Auch den Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder wird der Verband intensiv unterstützen unter anderem dadurch, dass er den Mitgliedsunternehmen auch die Möglichkeit zur gemeinsamen Teilnahme an den internationalen Ablegern der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in China, Russland und Indien bietet.

Eine letzte Frage an den Ingenieur: Verläuft die fügetechnische Entwicklung momentan in kleinen Schritten oder gibt es aktuell Technologiesprünge?

Die Fügetechnik zeigt eine kontinuierliche Entwicklung. Außerdem gehen wir davon aus, dass der bestehende Wettbewerb zwischen den verschiedenen Fügeverfahren die technische Entwicklung als Ganzes auch weiterhin beherrschen und positiv prägen wird. Aber man sollte die Entwicklungsmöglichkeiten in den Schweißverfahren nicht unterschätzen: Gerade im Bereich der Lichtbogenverfahren gibt es interessante Forschungsarbeiten, die durchaus zu "revolutionären" Entwicklungen führen können - dann nämlich, wenn aus tiefer gehendem Verständnis für die Lichtbogenphysik neue Anwendungen resultieren. Man kann sehr gespannt sein!



## Olympiade der Schweißtechnik

Alle vier Jahre versammelt sich die Fügebranche in Essen. Auf der diesjährigen SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ist die Ausstellergemeinde internationaler denn je.



Kein Event der Branche erlaubt dem Fachpublikum einen derart lückenlosen Überblick über die neuesten Trends und Technologien.

Längst laufen die Vorbereitungen - und das weltweit. Denn schon jetzt steht fest: Die 17. SCHWEISSEN & SCHNEIDEN, die vom 14. bis 19. September in Essen stattfindet, präsentiert sich in diesem Jahr internationaler denn je: Aus über 40 Nationen kommen die über 1.000 Unternehmen, um auf der international wichtigsten Fachmesse für Fügen, Trennen und Beschichten ihre Technologien und Dienstleistungen vorzustellen.

#### "Innovationsbarometer der Branche"

"Ein hochkarätiges fachliches Ereignis mit vielen Neuentwicklungen" verspricht Klaus Reich, Direktor Messen und Ausstellungen der Messe Essen, und Dr. Klaus Middeldorf, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Verbands für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS), lässt am Stellenwert der Messe keinen Zweifel. "Sie ist das Innovationsbarometer der Branche." Schon seit der Premiere 1952 ist der DVS fachlicher Partner der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN. Nirgendwo sonst erhält das Fachpublikum einen derartig lückenlosen Überblick über die Trends im Schweißen und in verwandten Verfahren, etwa dem Kleben oder dem Löten. Und nirgendwo sonst ist die Innovationspalette so breit wie hier - von Industrierobotern über Datenverarbeitung bis hin zum Arbeitsschutz.

#### "Jugend schweißt": Finale live

Erstmals wird die vom DVS veranstaltete "Große Schweißtechnische Tagung" (GST) als "GST: Messeforum" in das Messegeschehen integriert. "Während der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN spielt sich das Leben in den 18 Messehallen ab, weniger in den Kongress-Sälen", erläutert Klaus Reich. "Von daher ist die Entscheidung, über aktuelle Fachthemen kurz und knackig auf dem Forum des DVS-Standes zu informieren, nur zu begrüßen."

Aus dem Messeteam kam die Idee zu einer weiteren Neuerung, die dank zahlreicher Aussteller und Sponsoren umgesetzt werden kann: Das Finale des Bundeswettbewerbs "Jugend schweißt" findet erstmals im Rahmen der Messe statt. Etwa 50 junge Schweißer wetteifern in vier Kategorien um den Titel des jeweiligen Bundessiegers. Klaus Reich: "Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN wird auch als Olympiade der Schweißtechnik bezeichnet. Da bietet es sich förmlich an, die Endausscheidung hier durchzuführen und den schweißtechnischen Nachwuchs - die Anwender und Einkäufer von morgen – so in das Messegeschehen einzubinden." Und noch ein Debüt steht auf dem Programm: "Jugend schweißt international", ein Nachwuchswettkampf zwischen Nationen. Die Messebesucher sind über Großbildschirme live dabei.

Diese und viele weitere Events rund um die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN unterstreichen ihren globalen Charakter. Darauf freut sich Klaus Reich auch ganz persönlich. "Es ist immer ein tolles Erlebnis, die Gäste aus rund 100 Nationen in unseren Messehallen zu begrüßen – erst recht, wenn man Geschäftspartner aus Übersee wieder trifft, die man vier Jahre nicht gesehen hat."

# Wir prüfen Messen. Für Sie.



## Messen vergleichen, planen, bewerten mit FKM-Daten

- Besucher,- Aussteller-, Flächenzahlen
- Fach- und Privatbesucher-Analysen
- nach einheitlichen Kriterien ermittelt
- durch Wirtschaftsprüfer kontrolliert
- im Jahresbericht oder www.fkm.de



Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen Littenstraße 9 · 10179 Berlin

Tel. (030) 24 000 - 0 · Fax - 340 www.fkm.de · info@fkm.de





## "International, modern und wichtig"

Frank Thorwirth, neuer Vorsitzender der Geschäftsführung, über die Perspektiven der Messe Essen

#### **ZUR PERSON**

Frank Thorwirth (46) wurde in Düsseldorf geboren. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln arbeitete er seit 1990 als Projektreferent und Projektleiter der Messe Düsseldorf GmbH. Bei der Messe Brno (Tschechien), einer Tochtergesellschaft der Messe Düsseldorf, war er von September 1998 bis Januar 2001 tätig, zuletzt als Mitglied des Management Boards. Anschließend wurde Thorwirth Geschäftsführer der Messe Düsseldorf North America Inc. (MDNA) in Chicago (USA), wo er bis September 2005 das Inbound- und Repräsentanzgeschäft der Messe in Nordamerika verantwortete. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland war er Geschäftsführer und Bereichsleiter verschiedener Tochterunternehmen der Deutsche Messe AG, Hannover. Unter anderem war er Mitglied im Aufsichtsrat des Shanghai New International Expo Centre Co., Ltd. (SNIEC) und verantwortete ein Joint Venture mit der Fiera Milano, in dem, beginnend mit China, erstmals zwei führende europäische Messegesellschaften ihre Auslandsaktivitäten bündeln. Seit März 2009 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Essen GmbH. Frank Thorwirth ist verheiratet und hat zwei Söhne im Alter von 14 und 12 Jahren.

ESSEN AFFAIRS: Herr Thorwirth, Sie sind seit 19 Jahren im Messegeschäft tätig, haben für die Messe Düsseldorf und die Deutsche Messe im In- und Ausland bedeutende Projekte betreut. Was reizt Sie an Ihrer neuen Herausforderung als Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Essen?

Frank Thorwirth: Kurz gesagt, glaube ich, dass ich hier meine Erfahrungen mit einer hoch motivierten Mannschaft zum Wohle der Messe einbringen kann. Das ist mein persönlicher Beweggrund. Darüber hinaus ist Essen ein hoch attraktiver Standort. Auch wenn das in der öffentlichen Wahrnehmung manchmal etwas under cover läuft – hier ist in den vergangenen Jahren viel passiert: Essen hat als Deutschlands achtgrößter Messeplatz eine erhebliche Bedeutung, hat eine funktionierende Infrastruktur und hat – das darf man sagen, ohne Lacher zu erzeugen - ein Einzugsgebiet, das sich mit London, Paris oder Chicago messen kann. Im Zusammenspiel mit der ansässigen Industrie ergeben sich hier unglaubliche Vernetzungsmöglichkeiten. Die Messe selbst verfügt über einen guten Mix aus Verbraucher-, Industrie- und Gastveranstaltungen. Und schließlich hoffe ich, dass man in Essen Ideen schneller und direkter umsetzen kann als anderswo.

Ist das der wichtigste Unterschied zu sehr großen Messeplätzen wie Düsseldorf und Hannover?

Es ist vielleicht noch etwas zu früh, um nach den "wichtigsten" Unterschieden zu fragen. Zu den ins Auge springenden Unterschieden gehören sicherlich die Größe des Messegeländes sowie die kurzen Entscheidungswege und, damit verbunden, die Nähe zu Kunden und Mitarbeitern. Das vereinfacht die Realisation unserer eigenen hohen Ansprüche und der Ansprüche unserer Kunden insbesondere in punkto Servicequalität erheblich. Der oft herangezogene Vergleich von Schnellboot und Tanker trifft hier sicherlich zu.

Sie beginnen Ihre neue Aufgabe in einer gesamtwirtschaftlich denkbar ungünstigen Situation. Macht Sie das nicht nervös?

Nein. Ginge es danach, dürften Sie jetzt ja gar nicht wechseln. Aber unabhängig davon müssen wir uns selbstverständlich anstrengen, um unseren Rang als Top-Nischenanbieter zu halten oder sogar auszubauen.

#### Was heißt das konkret?

Vor den Kolleginnen und Kollegen habe ich die Herausforderungen in Form von drei Fragen formuliert: Sind wir modern genug? Sind wir international genug? Sind wir wichtig genug? Diese Fragen müssen wir gemeinsam beantworten.

#### Fangen wir damit an. Was bedeutet "wichtig"?

Mein Anspruch ist, dass wir nicht nur als Flächenvermieter, sondern auch in der Zeit zwischen den Messen als Marktteilnehmer wahrgenommen werden. Messegesellschaften müssen sich heute mehr denn je in die Industrie einbringen. Wir müssen ganz nah am Kunden sein, noch flexibler werden. Es geht nicht mehr nur darum, Produkte zu präsentieren. Messen müssen Branchen nicht nur eine Plattform bieten, mit zusätzlichen Inhalten und Themen, mit der Möglichkeit, Netzwerke zu pflegen und aufzubauen - sie müssen selbst Teil dieser Plattform sein. Dieses Erfolgsrezept funktioniert übrigens auch in der Krise: Die Fachmessen, die sich punktgenau ausrichten, werden auch jetzt nachgefragt, von Ausstellern wie Besuchern.

Solche Beispiele gibt es in Essen doch schon: Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN zieht in diesem Jahr mehr internationale Gäste an als je zuvor; die SE-CURITY hat frühzeitig auf Signale aus der Industrie reagiert und um das Thema Brandschutz erweitert; und dass der Weltwasserstofftag 2010 in Essen stattfindet, hat mit dem europaweit herausragenden Stellenwert der E-world energy & water zu tun.

Das sind gute Beispiele. Ich weiß auch sehr wohl das Bewährte zu schätzen. Einer der größten Fehler, die ich machen könnte, wäre, aus Prinzip alles ändern zu wollen. Mir geht es ja genau darum: dass man bestimmte Themen nur und ausschließlich mit Essen verbindet. Und nicht nur mit der Messe, sondern

### "Internationalisierung ist nicht zuletzt eine Frage von Vertrauen zwischen Menschen."

Frank Thorwirth

mit der ganzen Stadt. Das muss das Ziel sein. Denn der Wettbewerb wird immer härter. Entsprechend wichtig ist die Kundenbindung – national wie international.

Die Messe Essen hat in den vergangenen Jahren eine Reihe neuer Auslandsprojekte realisiert – ist das der richtige Weg?

Auf jeden Fall. Es ist hervorragend, was die Messe Essen hier erreicht hat. Jetzt geht es darum, diesen Prozess nachhaltig zu gestalten. Es ist schon schwer genug, Auslandsveranstaltungen in den Markt zu bringen. Sie im Markt zu halten, ist aber weitaus schwieriger. Denn die Umfelder sind ganz andere: Der Markt und die Nachfrage verändern sich gerade in den Schwellenländern sehr schnell, der Konkurrenzkampf ist groß, das Know-how wächst und mit ihm das Selbstbewusstsein der ausländischen Messeveranstalter. Zudem unterschätzen wir Deutschen häufig noch immer die kulturellen Unterschiede.

#### Was folgt daraus strategisch?

Erstens müssen wir unsere internationalen Netzwerke pflegen und die Entwicklung nach wie vor sehr genau beobachten - von Markt zu Markt, von Thema zu Thema. Internationalisierung ist nicht zuletzt eine Frage von Vertrauen zwischen einzelnen Menschen. Zweitens – und das ist mir sehr wichtig – muss es unser Anspruch sein, hier in Essen weltweite Leitmessen zu veranstalten.

#### Der Globalisierung zum Trotz ist das Zeitalter der Leitmessen also noch nicht vorbei?

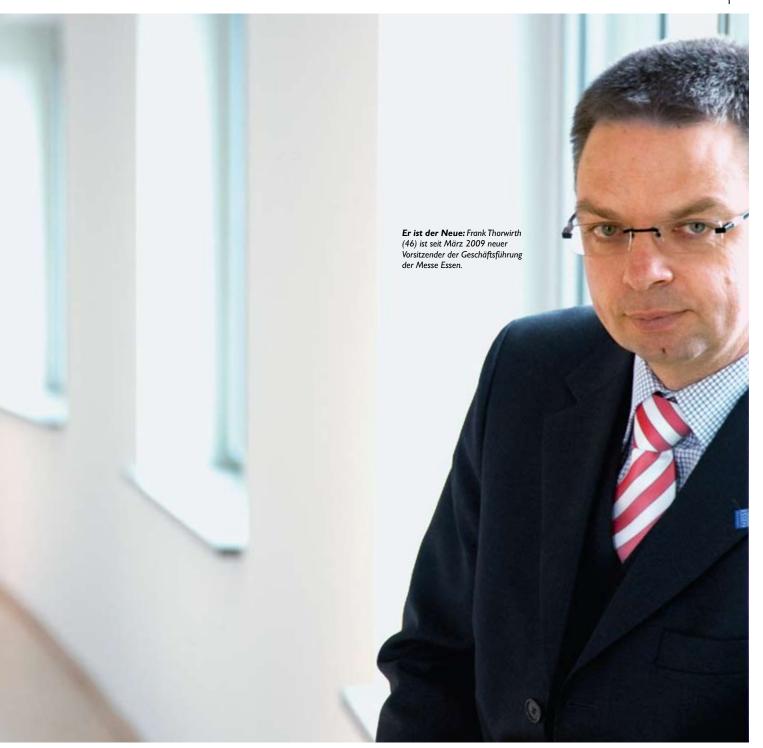
Wahrscheinlich wird es schon in naher Zukunft für jedes Thema in jedem Markt jeweils eine führende Messe geben. Dennoch, glaube ich, besteht in vielen Branchen nach wie vor der Bedarf an einer Weltleitmesse - in bestimmten Zyklen. Und hier haben wir in Deutschland aufgrund des zentralen Standorts, der liberalen Wirtschaftsordnung und der Infrastruktur weiterhin gute Chancen. Wir begleiten unsere Kunden in deren Märkte und multiplizieren damit gleichzeitig das Interesse an unseren Heimatveranstaltungen bringen ein Mehr an internationalen Ausstellern und Besuchern zurück nach Essen. Auch dafür steht die



SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ja exemplarisch: Die Weltleitmesse findet alle vier Jahre in Essen statt, dazwischen gibt es die Beijing Essen & Welding in China, weltweit die Nummer zwei, und die Messen in Indien und Russland.

#### Kommen wir zur dritten großen Frage - die nach der Modernität. Was muss am Standort Essen pas-

Es passiert ja schon viel! Das neue Parkhaus gegenüber dem Messehaus West werden wir Anfang September in Betrieb nehmen, und das Hotel an der Grugahalle, das Anfang 2010 eröffnen wird, vermietet schon jetzt Zimmer. Das sind echte Verbesserungen. Das Messegelände verfügt insgesamt über ein qualitativ hohes Niveau – mit Ausnahme der Nordhallen. Es besteht für



mich kein Zweifel daran, dass ein Masterplan, der die Neuplanung der Nordhallen beinhaltet, existenziell wichtig für uns ist. Unsere Aufgabe ist es, möglichst schnell mit allen Beteiligten eine gemeinsame Lösung zu finden, um unseren Ausstellern und Kunden zu signalisieren: Habt Vertrauen! Wir kümmern uns um euch! Und das werden wir tun.

Gilt das auch für die Ertüchtigung der Grugahalle? Ja. Einen Masterplan zu entwickeln, bedeutet nicht, alle Projekte auf einmal anzugehen. Es bedeutet aber, klar zu sagen: In fünf Jahren wollen wir da und da sein, und alle Schritte dorthin sinnvoll abzuarbeiten. Für die Grugahalle bedeutet das: Wir wollen sie so fit machen, dass sie auch in den nächsten 20 Jahren in ihrer Nische ganz vorne mitspielt.

Zum Abschluss eine persönliche Frage: Was machen Sie eigentlich, wenn Sie nicht arbeiten?

Ich genieße die gemeinsame Zeit mit der Familie und Freunden. Außerdem kann ich mich für fast jede Sportart auch aktiv begeistern: Ich spiele selbst noch Basketball und bin Leichtathlet. Die Kombination von Mannschafts- und Einzelsport mag ich: Beim einen erfahren Sie, was Sie im Team erreichen können, beim anderen können Sie sich nicht belügen – da gucken Sie am Ende der Runde auf die Uhr. Mein ältester Sohn hat gerade meine Bestzeit über 1.000 Meter geknackt er ist 14 Jahre alt.

www.messe-essen.de

## Im Osten viel Neues

In Dubai und Moskau feiert die Messe Essen in diesem Jahr gleich drei Auslandspremieren.

Die Leitmesse: 60.588 Besucher zog die IPM Essen 2009 an. Satellitenprojekte der IPM gibt es in den Vereinigten Arabischen Emiraten, China – und bald auch Russland.

Wohl kaum eine Stadt auf dem Globus verändert ihr Gesicht so rasant wie Dubai. Schon jetzt ist die Boomtown am Arabischen Golf die zentrale Handelsdrehscheibe zwischen Europa, Asien und Afrika – auch in der Grünen Branche. Seit vier Jahren fördert die Inter-

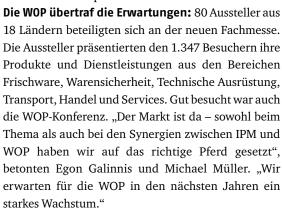
nationale Pflanzenmesse (IPM) Dubai diese Entwicklung. Anfang März bekam sie Verstärkung: Im Airport Expo Dubai fand parallel zur IPM Dubai die erste World of Perishables (WOP) Dubai statt. Das Konzept ging auf: 3.600 Fachbesucher aus 63 Ländern kamen insgesamt zu beiden Veranstaltungen, fast jeder sechste nutzte beide Messeangebote.



#### Entsprechend positiv fiel das Premierenfazit aus:

"Wir haben die Position der IPM Dubai als eine der wichtigsten Gartenbaumessen im arabischen Raum bestätigt und zusätzlich eine sehr gefragte neue Spezialmesse für temperatursensible Güter installiert", erklärten Egon Galinnis, Geschäftsführer der Messe Essen, und Michael Müller, Geschäftsführer des Joint-Venture-Partners planetfair.

18 Ländern beteiligten sich an der neuen Fachmesse. Die Aussteller präsentierten den 1.347 Besuchern ihre Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Frischware, Warensicherheit, Technische Ausrüstung, Transport, Handel und Services. Gut besucht war auch die WOP-Konferenz. "Der Markt ist da – sowohl beim Thema als auch bei den Synergien zwischen IPM und WOP haben wir auf das richtige Pferd gesetzt", betonten Egon Galinnis und Michael Müller. "Wir erwarten für die WOP in den nächsten Jahren ein



#### Die jüngste Tochter der IPM

Ähnlich hoffnungsvolle Erwartungen hegen die Essener Messemacher im Hinblick auf die FLOWERS IPM-TEC, die vom 3. bis 6. September im All-Russian Exhibition Center in Moskau an den Start geht. Der jüngste Ableger der Essener Leitmesse wird in die "FLOWERS" integriert, mit 700 Ausstellern und 50.000 Besuchern die russlandweit größte Messe ihrer Branche. Die IPM wird vorwiegend den Technikbereich repräsentieren - einen Wachstumssektor, denn die Nachfrage nach Maschinen und Geräten ist in Russland nach wie vor immens.



#### "Ein starkes Team" für Sicherheit

Am gleichen Ort und mit vergleichbarem Konzept feiert sieben Wochen später die "Security Russia" ihr Debüt. Auf der "Security Essen" unterzeichneten die Messe Essen und der russische Messeveranstalter Bizon im vergangenen Oktober einen Kooperationsvertrag. Bizon veranstaltet bereits seit zwölf Jahren die Interpolitex, mit 50.000 Besuchern und über 500 Ausstellern eine der europaweit bedeutendsten Fachmessen für staatliche Sicherheit.

"Die Kombination mit der 'Interpolitex' bietet beste Voraussetzungen", freut sich Egon Galinnis, und Oleg Werner, stellvertretender Geschäftsführer von Bizon, ist sich sicher: "Wir bilden ein starkes Team." Neben der auch 2009 weiter wachsenden Nachfrage nach Sicherheitstechnologien sieht Werner auch in den kom $menden\,Jahren\,starke\,Konjunkturimpulse\,-\,etwa\,dank$ der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi. "Gerade im Hinblick auf dieses Weltereignis sind Sicherheitstechnologien in Russland sehr gefragt." Und Egon Galinnis stellt heraus: "Wir bieten unseren Ausstellern damit auch hier eine exzellente Möglichkeit, Kontakte zu Partnern zu knüpfen und zu vertiefen."  $\square$ 

> www.wop-dubai.com, www.ipm-dubai.com www.expoflowers.ru, www.security-russia.de



Seine Exzellenz Khalid Ahmed Bin Sulayem (3. v. l.), Director General of Department of Tourism and Commercial Marketing (DTCM), eröffnete die erste WOP Dubai.Vor Ort war auch Egon Galinnis, Geschäftsführer der Messe Essen (2. v. r.).





Die FIBO setzt sich an die Spitze des Fitnesstrends:

Gesundheit ist ihr neuer, großer Schwerpunkt.

Für Studiobetreiber, Fitnesstrainer und Instruktoren war sie immer schon Pflichtprogramm. Inzwischen aber ist die FIBO, die gerade in der Messe Essen stattfindet, auch aus dem Terminkalender von Fachärzten und Physiotherapeuten nicht mehr wegzudenken. "Immer mehr Studios richten sich auf die Gesundheitsbedürfnisse ihrer Mitglieder aus", berichtet FIBO-Chef Olaf Tomscheit vom Messeveranstalter REED Exhibitions. "Und diese Bedürfnisse auf Kundenseite hat man in den vergangenen drei Jahren auch zunehmend auf der Messe gespürt."

#### Neuer Name, neues Konzept

Auf diesen Trend hat die FIBO reagiert: Ihren neuen, dritten Schwerpunkt trägt die Internationale Leitmesse fürFitness, Wellness & Gesundheitschonim Titel, und ein Blick in die Messehallen zeigt, was dahintersteckt: So präsentiert sich die FIBOmed als Schnittstelle zwischen

> Ärzteschaft. Nahe-Einsatz in der Reha-

Fitnessbranche und

men", weiß Olaf Tomscheit. Das haben auch die Krankenkassen erkannt, die in diesem Jahr erstmals auf der FIBOactive vertreten sind. Wer zum Beispiel einen Rückencheck wünscht oder sein biologisches Alter bestimmen lassen möchte, wird bei der "BKK vor Ort" in der Messehalle 6 fündig. Überhaupt gibt sich die FI-BOactive ein neues Image: mehr Aussteller, mehr Auswahl, mehr Aktionen - damit reagiert man auf die Nachfrage der Privatbesucher, die die Messe im vergangenen Jahr zu 70 Prozent vorrangig zum Einkaufen nutzten.

Fitness und Gesundheit wachsen immer stärker zusam-

#### "Google der Fitnessbranche"

Innovation hat auf der FIBO Tradition: Nach wie vor bietet sie die weltweit umfangreichste Darstellung von Trainingsgeräten. Über 100 Neuerscheinungen haben die gut 500 Aussteller aus 38 Ländern in diesem Jahr mit nach Essen gebracht. Sie bewerben sich um den begehrten "Innovation Award", längst das Gütesiegel der Fitnessbranche - wie ein Blick in die Halle 7 verrät: Hier sind die Gewinner der vergangenen zehn Jahre ausgestellt, die heute aus keinem guten Fitnessstudio mehr wegzudenken sind - darunter der "PowerPlate", ein Ganzkörper-Vibrationstraining, der "TreadClimber", der die Vorteile von Laufband und Stepper vereinigt, oder der "CardioWave", ein Gerät zum Herz-Kreislauf-Training, das sich an den natürlichen Bewegungsabläufen orientiert.

Wer nach diesen oder ganz aktuellen Produkten sucht, wird übrigens ab sofort im FIBO-Finder fündig. Die Datenbank soll die größte ihrer Art werden. Den "Google der Fitnessbranche" verspricht Olaf Tomscheit. □

Erstmals stellen Krankenkassen auf der FIBO aus. Die Bereiche Fitness und Gesundheit wachsen immer mehr zusammen



## Treffen der Kulturen

Erstmals in Essen: Die "Expo Turkey" will den deutsch-türkischen

Wirtschaftsdialog fördern – und um Verständnis werben.



Rund 940.000 türkischstämmige Migranten leben in Nordrhein-Westfalen; mehr als ein Drittel der bundesweit gut 70.000 türkischen Unternehmen haben hier ihren Sitz; und schließlich ist das Ruhrgebiet das Migrationszentrum Deutschlands: Gibt es einen besseren Ort für eine deutsch-türkische Messe als Essen?

#### **Bunter Branchenmix**

**Entsprechend hoch** sind die Erwartungen der Bakay Group. 2007 und 2008 hatte die deutsch-belgische Unternehmensgruppe bereits ähnliche Messekonzepte in Belgien umgesetzt - auf der "Expo Turkey" 2009 vom 22. bis 24. Mai peilt man nun den Sprung in eine neue Dimension an: Bis zu 300 Aussteller und 30.000 Besucher werden in Essen erwartet.

"Wir setzen bewusst auf einen Branchenmix", erklärt Öznur Eglence von der Bakay Group. Vom Großbis zum Einzelhandel, vom Tourismus bis zur Immobilienbranche reicht das Spektrum der Unternehmen, die sich in Essen einem internationalen Publikum präsentieren werden. Eingeladen sind sowohl deutsche Aussteller als auch türkische Unternehmen, die hierzulande aktiv sind. "Uns ist es wichtig, den Wirtschafskreislauf in Deutschland zu fördern", betont Öznur

Über den ökonomischen Dialog hinaus will die "Expo Turkey" als Plattform für Organisationen dienen, die sich um die kulturellen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland bemühen - auch im Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr 2010, in dem das Zusammenleben der Kulturen einen thematischen Schwerpunkt einnehmen wird.

www.expoturkey.de

## Dreierpack für Sammler

Drei Messen unter einem Dach: Das philatelistische Ereignis des Jahrzehnts steigt im Mai.

Sie heißen "Schwarzer Einser", "One Penny Black" oder "Zürich 4" - und lassen das Herz jedes Briefmarkenliebhabers höherschlagen. Diese kostbaren Raritäten sind vom 6. bis 10. Mai in Essen zu sehen. Und viele, viele mehr: Denn erstmals finden hier gleichzeitig die Internationale Briefmarkenausstellung (IBRA), die Nationale Postwertzeichenausstellung (NAPOSTA) und die Internationale Briefmarken-Messe statt.

Auf über 17.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche eröffnet sich passionierten Sammlern die ganze Welt der Philatelie: Händler und Auktionshäuser öffnen ihre Schatzkisten, Experten geben ihr Wissen ans Publikum weiter, und umfangreiche Serviceangebote sowie Events auch für ganze junge Sammler runden das Spektrum ab.

#### Ein Brief für fünf Millionen Euro

Bundespräsident Horst Köhler hat die Schirmherrschaft für die IBRA übernommen. In ihrem Rahmen wird auch der teuerste Brief der Welt zu sehen sein: der legendäre "Bordeaux-Brief" mit einer Blauen und einer Orangeroten "Mauritius Post Office". Der einzige Beleg mit den beiden berühmten Mauritius-Marken verließ die Insel im Indischen Ozean am 4. Oktober 1847, reiste in 85 Tagen per Schiff um das Kap der Guten Hoffnung



nach England und anschließend zum Zielort Bordeaux in Frankreich, wo er am 28. Dezember eintraf. Von jeder der beiden Mauritius-Marken wurden nur 500 Stück gedruckt, erhalten geblieben sind wesentlich weniger: 14 Exemplare von der blauen "Two Pence" und 13 von der orangeroten "One Penny". Der Wert des "Bordeaux-Briefes" wird auf fünf Millionen Euro beziffert.  $\square$ 

www.ibra.de

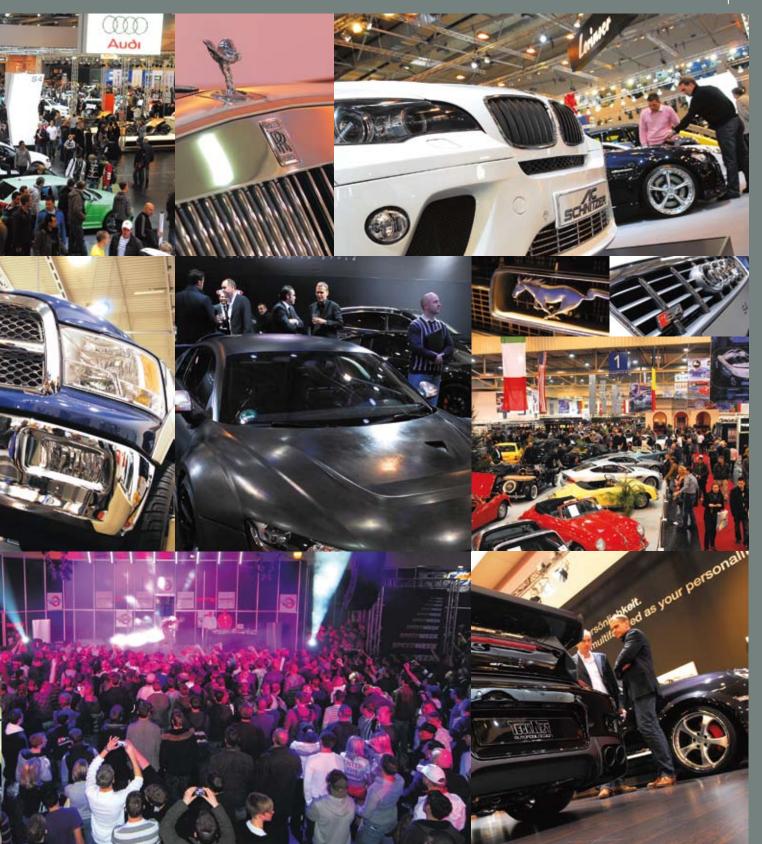
www.briefmarkenmesse.de

Ein Paradies für Passionierte: Liebhabern eröffnet sich in Essen auf über 17.000 Quadratmetern die ganze Welt der Briefmarken.



"Das ist der Knüller!" Immer wieder hörte man in vielen jungen und die jung gebliebenen Besucher gar nicht sagen. Man sah ihnen regelrecht an, dass der Indoor-Rennkurs ihr automobiles Herz getroffen hatte. Die neue Motorsport Arena war auf Anhieb einer der Publikumsmagneten der 41. Essen Motor Show, deren Besucherergebnis das hohe Vorjahresniveau bestätigte. "Die Leidenschaft für das Automobil ist auch in schwierigen Zeiten ungebrochen. Es bleibt Kult – und Kulturgut", kommentierte Egon Galinnis, Geschäftsführer der Messe Essen, die Zahl von 346.800 Besuchern.

Oldtimer und Klassiker, Premieren und Action, Handelsplatz und Szenetreffpunkt: Die Essen Motor Welt. Wie Vergangenheit und Zukunft zusammenpassen, bewies der Edeltuner Brabus: Der Brabus Tesla Roadster ist das erste getunte Elektrofahrzeug der



Welt. Wahlweise begleiten ein 8-Zylinder-Sound oder sphärische Klänge den Elektrosportwagen bei seinem ansonsten lautlosen Sprint von 0 auf 100 – in 3,9 Sekunden.

**Zurück in die Zukunft –** diese Erfolgsformel gilt auch für den Dream Car Boulevard. Nach seiner vielversprechenden Premiere geht er bei der nächsten Auflage der Essen Motor Show vom 28. November bis 6. Dezember 2009 erweitert an den Start – und strahlt dann ganz in Rot. Ferraris aller Art stehen im Mittelpunkt der Sonderausstellung in der Galeria. Und auch die Motorsport Arena verspricht mit einem größeren Kurs und zusätzliche Tribünen noch mehr Spektakel. "Die Besucher können dann noch intensiver in die Welt des Motorsports eintauchen", verspricht Egon Galinnis. □

www.essen-motorshow.de





## Intensiveres Erleben. Das Audi A5 Cabriolet.

Jeden Moment, jeden Kilometer, jede Strecke genießen – und schon vor dem Start allein vom Design begeistert sein. Das Audi AS Cabriolet\* bietet wahres Cabriolet-Feeling durch sein authentisches Stoffverdeck – und zukunftsweisende hocheffiziente Motorentechnik:

- modernste TFSI- und TDI-Motoren erzielen höhere Kraftentfaltung bei erheblich reduziertem Verbrauch
- das Stoffverdeck lässt sich in nur 15 Sekunden öffnen bei einer Geschwindigkeit bis 50 km/h
- komfortabler Viersitzer mit automatischem Gurtbringer
- großzügiger Zugang zum Gepäckraum
- hohe Alltagstauglichkeit
- 50:50 umklappbare Rücksitzbank mit Fernentriegelung und kompletter Durchlademöglichkeit
- größtes Gepäckraumvolumen bei geöffnetem Verdeck in seiner Klasse

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Kraftstoffverbrauch in I/100 km: innerorts 8,1 - 13,8; außerorts 5,2 - 7,0; kombiniert 6,2 - 9,5;
 CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 159 - 219

Der neue Traum von Freiheit. Ab 24. April bei uns.

#### Audi Zentrum Essen Audi R8 Partner

Altendorfer Straße 50, 45143 Essen
Tel.: 02 01 / 83 17-7, Fax: 02 01 / 83 17-6 02
info@audi-zentrum-essen.de, www.audi-zentrum-essen.de







#### 2009

05.-07.05. KIOSK EUROPE EXPO Internationale Fachmesse für Self-Service-Terminals

05.-07.05. DIGITAL SIGNAGE EXPO Internationale Fachmesse für Digital Signage

06.-10.05. BRIEFMARKEN IBRA/NAPOSTA mit int. Briefmarken-Messe

22.-24.05. EXPO TURKEY Die deutsch-türkische Wirtschaftsund Kulturmesse

05.-07.07. MODATEX FASHION FAIR Internationale Fachmesse für Braut- und Abendmode

14.-19.09. SCHWEISSEN & SCHNEIDEN Internationale Fachmesse Fügen, Trennen, Beschichten

14.-19.09. KLEBEN Messe für strukturelles Kleben

14.-19.09. QTI Ausstellung für Messtechnik, Werkstoffprüfung und Qualitätssicherung

10.-11.10. EURO TEDDY Int. Teddybären- und Stofftiermesse 16.-18.10. WERKSTATT WEST

Regionale Fachmesse für das Kfz-Handwerk und -Gewerbe

16.-18.10. BIKE & BUSINESS Internationale Fachmesse für Handel und Service

22.-25.10. SPIEL Internationale Spieltage mit Comic Action

November MODE HEIM HANDWERK Die große Verbraucherausstellung

12.-15.11. ART & ANTIQUE Internationale Verkaufsausstellung für Kunst und Antiquitäten

für die ganze Familie

und junge Unternehmen

13.-14.11. AZUBI- UND STUDIENTAGE Die Messe für Ausbildung und Studium

Die Messe für Existenzgründung, Franchising

28.11.-06.12. ESSEN MOTOR SHOW Weltmesse für Automobile, Tuning, Motorsport & Classics

MESSEN IM AUSLAND:

12.-15.05. SCHWEISSEN & SCHNEIDEN **RUSSIA** 

Internationale Fachmesse Fügen, Trennen, Beschichten (Moskau)

02.-05.06. BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING

Internationale Fachmesse Fügen, Trennen, Beschichten (Shanghai)

03.-06.09. FLOWERS IPM-TEC The XVI. int. exhibtion "Flowers 2009" (Moskau)

27.-30.10. SECURITY RUSSIA Weltmarkt für Sicherheit und Brandschutz (Moskau)

11.-13.11. REIFEN CHINA 3. Asian Essen Tire Show (Shanghai)

01.-03.12, IPM CHINA Internationale Pflanzenmesse (Shunde/Foshan)

Terminstand April 2009. Änderungen vorbehalten.







#### Grugahalle

06.05. E.ON AG HAUPTVERSAMMLUNG

10.05. 72 STUNDEN – UNS SCHICKT DER HIMMEL Die Sozialaktion des BDKJ in Deutschland

13.05. PERSONALVERSAMMLUNG Stadt Essen

19.05. THE SCANDINAVIAN PINK FLOYD SHOW The DARK SIDE OF THE MOON Show + "Greatest Hits" Zugabe!

20.05. PAUL PANZER "Endlich Freizeit – was fürn Stress!"

21.05. MICHAEL WENDLER "Meine Welt-Tour 2009"

30.05. TÜRK FEDERASYON Jahreshauptversammlung

03.06. HANDBALL-BUNDESLIGA Tusem Essen – THW Kiel

04.-06.06. MARIO BARTH "Männer sind peinlich, Frauen manchmal auch!" Ausverkauft!

19.06. SPARKASSE ESSEN Betriebsfest

20.06. VIVA SILESA Schlesische Hitparade

21.-30.08. SOMMERFEST

18.09. STERNE DER VOLKSMUSIK mit Captain Cook, Angela Wiedl, Wildecker Herzbuben u. a.

26.-27.09. HINDENBURGER HEIMATTREFFEN

22.10. PETER KRAUS mit der SWR Big Band

29.10. DIE DREI ??? UND DER SELTSAME WECKER mit den Originalsprechern der Kult-Hörspielserie. Ausverkauft!

01.11. ROGER CICERO Artgerecht

04.11. TOMMY EMMANUEL Der Weltstar der Gitarrenmusik

15.11. UDO JÜRGENS "Einfach Ich"

19.11. THE MUSICAL BOX PERFORMS GENESIS: A Trick of the Tail

21.11. 19. ESSENER OLDIE NIGHT mit Boney M., The Equals, Christie u. a.

28.11. JOHANN KÖNIG "Total Bock auf Remmi Demmi!"

30.12.2009-03.01.2010 HOLIDAY ON ICE

23.01.2010 HOT IN THE POTT mit Michael Wendler, Olaf Henning, Mickie Krause u. a.

30.01.2010 WISE GUYS LIVE 2010 Spezialnacht

26.02.2010 DIETER NUHR "Nu(h)r die Ruhe"

#### **Congress Center Essen**

**07.05.** HOCHTIEF AG – HAUPTVERSAMMLUNG

09.05. CDU-LANDESPARTEITAG

15.05. MEDION AG – HAUPTVERSAMMLUNG

20.06. ABIBALL GOETHEGYMNASIUM

24.06.-25.06. FORUM BAUWERT

27.06, ABIBALL ELSA-BRÄNDSTRÖM-SCHULE

27.06. ABIBALL GYMNASIUM HEISSEN

07.09.-10.09. GMDS

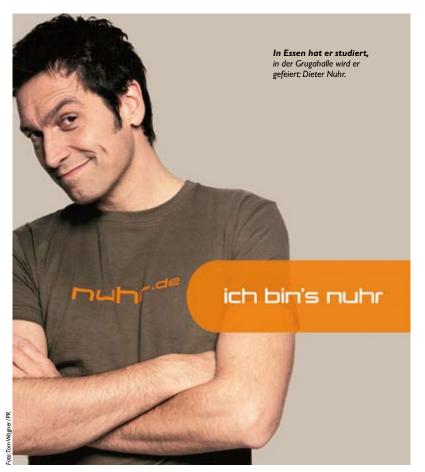
09.09.-10.09. IT-TRENDS MEDIZIN/HEALTH

27.09.-30.09. EVVC-MANAGEMENT **FACHTAGUNG** 

Terminstand April 2009. Änderungen vorbehalten.



Lachen in Essen: vier Top-Comedians über ihre besondere Beziehung zur Grugahalle.



Kleinkunst nennen es manche noch immer - aber das hat mit der Realität nicht mehr sehr viel zu tun. Längst füllen die besten deutschen Comedians auch große Hallen. Noch immer allerdings ist es für sie kein alltägliches Erlebnis, vor einer ausverkauften Arena zu spielen. "Ein Wahnsinnsgefühl" – so beschreibt Horst Lichter seinen ersten Auftritt in der Grugahalle. Im März gastierte Lichter mit seiner Live-Kochshow "Sushi ist auch keine Lösung" in Essen. Seitdem steht für ihn fest: "Ein Tourneeplan ohne die Grugahalle ist wie Bratkartoffeln ohne Zwiebeln und Speck!"

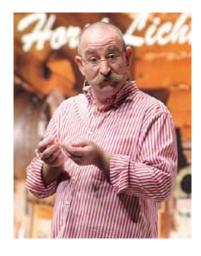
Der Experte für Gaumenfreuden hat ein besonders begeisterungsfähiges Publikum erlebt, "das sein Herz auf der Zunge trägt". So sieht es auch Dieter Nuhr, der in den 80er-Jahren in Essen studierte und bei seiner Rückkehr im Januar nicht ohne Ironie feststellte, dass Essen inzwischen "eine richtige Großstadt" ist. "Die Atmosphäre war perfekt. Das hatte was von Popkonzert."

#### Ausverkauft in 24 Stunden

Wie kaum eine andere Kunstform lebt die Comedy von der Nähe zum Publikum. Das große Plus der Grugahalle: Dank ihrer Flexibilität sind je nach Wunsch des Veranstalters Zuschauerkapazitäten von 2.000 bis 7.000 möglich – Letzteres etwa, wenn Superstar Mario Barth Anekdoten aus dem leidvollen Leben eines ganz normalen Mannes zum Besten gibt. An drei Tagen in Folge stand Mario Barth jüngst in Essen auf der Bühne - alle Veranstaltungen waren jeweils binnen eines Tages ausverkauft.

Ihm hat's geschmeckt: Koch-Comedian Horst Lichter gastierte im März erstmals in Essen.

Der unbestrittene Lokalmatador jedoch ist und bleibt Atze Schröder. Auch wenn der Mann mit der Pudelfrisur aus seiner bürgerlichen Identität ein Geheimnis macht - zu seinen Wurzeln bekennt er sich. "Für mich als Essener ist die Grugahalle die Chef-



halle", bekennt "Atze" fast ehrfürchtig, obwohl er zugeben muss, mit dem Mobiliar nicht immer zimperlich umgegangen zu sein: "Ich habe die Tür zur Künstlergarderobe auf dem Gewissen – aber es war wirklich ein Versehen, ich schwöre!"

#### Panzer auf dem Parkplatz

Eine schöne Anekdote weiß auch Paul Panzer, einer der Newcomer der deutschen Comedy-Szene zu erzählen. "Als ich das erste Mal in der Grugahalle spielte, fuhr ich mit dem klapprigen Golf Diesel meiner Freundin nach Essen." Seinen Parkausweis hatte er in Köln



vergessen – der Sicherheitsdienst kannte kein Pardon. "Sie können hier nicht herein, hier spielt heute Panzer!" Erst als der Künstler seine Brille aus dem Kofferraum holte und dem verdutzten Sicherheitsmann sein typisch lispelndes "Iiiccczz begrüssssssccze Sie" vortrug, durfte Panzer passieren. □

www.grugahalle.de

### Mitten im Wahlkampf

Vom EU-Parlament bis zum Bundestag – Deutschland erlebt ein Superwahljahr. Entsprechend wichtig ist der Landesparteitag der CDU NRW, der am 9. Mai in Essen stattfindet. "Wir freuen uns, in Essen eine solch gute Infrastruktur vorzufinden, um für unsere Delegierten, Gäste und Pressevertreter einen erfolgreichen Parteitag zu gewährleisten", sagt Hendrik Wüst, Generalsekretär der CDU NRW. www.cdu-nrw.de

### **Eventprofis tagen EVVC**

Das Congress Center Essen ist Gastgeber der diesjährigen Managementtagung des Europäischen Verbands der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC). Vom 27. bis zum 29. September werden rund 350 Führungskräfte aus der Eventbranche erwartet, die sich in Vorträgen und Round Tables auf den neuesten Stand in Sachen Event bringen wollen. Der EVVC, das vielseitigste Netzwerk der Branche, repräsentiert über 560 Veranstaltungszentren, Kongresshäuser, Arenen und Special-Event-Locations sowie Veranstaltungsplaner und Zulieferbetriebe.

www.evvc.org

### Hochkarätige Mediziner

Seinen Ruf als Gesundheitszentrum festigt Essen mit zwei hochkarätigen Fachveranstaltungen: Vom 7. bis 9. September ist das Congress Center West Schauplatz der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS) - des im deutschsprachigen Raum wichtigsten Forums für medizinische Informatik, Biometrie, Epi-

demiologie und medizinische Dokumentation. Leitthema in diesem Jahr: "Spitzenmedizin und medizinische Versorgung - eine gemeinsame Herausforderung". Auf der interdisziplinären Zusammenarbeit von Klinikern, Public-Health-Spezialisten und Methodikern soll besonderes Gewicht liegen. Am 9. und 10. September findet pa-



rallel dazu im Congress Center Ost der Fachkongress IT-TRENDS Medizin/Health Telematics statt. Hier stehen aktuelle Anforderungen der Gesundheitswirtschaft und neue Entwicklungen der IT-Branche im Zentrum.

www.gmds2009.de, www.it-trends-medizin.de



Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen entwickelt Zukunftsszenarien für eine Welt, die sich dramatisch wandelt. Direktor Prof. Dr. Claus Leggewie ist ein international renommierter Politologe – und bekennender "Ruhri".

> Das Warnschild vor dem Raum 102 ist klein, aber unmissverständlich: "Wer nicht denken will, fliegt raus" steht auf einer Postkarte. Wer sich trotzdem traut, die Tür daneben zu öffnen, bemerkt sofort, dass die Warnung nicht übertrieben ist: Als Erstes fällt der Blick auf eine Tafel, gute sechs Meter breit und knapp drei Meter hoch, voll geschrieben mit Begriffen wie "Input" "Output" und "Projekte" sowie kryptischen Kürzeln. Auf

dem kaum weniger voluminösen Schreibtisch herrscht kreatives Chaos.

Der Mann hinter dem Schreibtisch entschuldigt sich und kommt gleich zur Sache: Er habe genau eine Stunde Zeit, keinesfalls mehr, anschließend stünde an diesem Montagabend im Institut noch ein Vortrag mit Diskussion auf seinem Programm. Der Mann, das ist Claus Leggewie, das Institut ist das Kulturwissen-



schaftliche Institut Essen (KWI), dessen Direktor Leggewie seit August 2007 ist.

#### "MultiKulti" beim Jazz

Claus Leggewie ist ein Kind des Ruhrgebiets. In Wanne-Eickel wurde der 59-Jährige geboren, sein Vater war Gymnasialdirektor, die Mutter medizinisch-technische Assistentin. Trotzdem wusste der Kinderarzt bei der Geburt des kleinen Claus genau, wen er vor sich hatte: "Der Professor ist da!" Niemand hat den Arzt je gefragt, wie er zu dieser verblüffenden Einschätzung kam – aber er behielt Recht: Nach dem Studium in Köln und Paris promovierte Claus Leggewie in Göttingen, wo er sich auch habilitierte. 1989 wurde er als Professor für Politikwissenschaft an die Universität Gießen berufen. Gastprofessuren führten ihn nach Berlin,

Wien, Paris und an die New York University, wo er erster Inhaber des Max-Weber-Lehrstuhls war.

Sein Forscherruhm ist eng verbunden mit einem Begriff, der heute leicht über die Lippen geht, vor 20 Jahren jedoch eine Reizvokabel darstellte: "multikulti". Als Leggewie 1990 Spielregeln für eine Gesellschaft mit verschiedenen Ethnien einforderte und am Beispiel der USA demonstrierte, wie eine intelligente Einwanderungs- und Integrationspolitik aussehen könnte, traf er in Deutschland einen wunden Punkt.

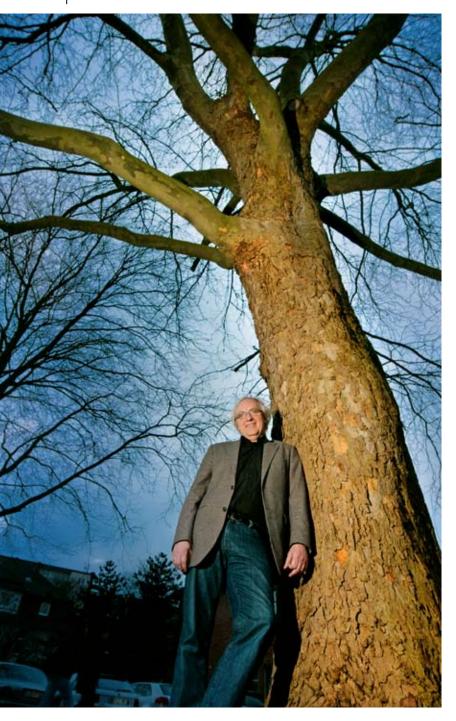
Die Geschichte des Begriffs ist mehr als eine schöne Anekdote. Sie verrät einiges über das Selbstverständnis eines Wissenschaftlers, der seine Umwelt sehr genau beobachtet - auch an ungewöhnlichen Orten. "Ich besuchte das ,Sounds of Brazil', einen Jazzclub in New York, wo der große Trompeter Don Cherry mit seiner Band auftrat. Und die hieß so. In der Pause fragte ich den Bassisten nach dem Grund für den Namen, er sagte: ,I don't know'. Ich hakte nach - irgendeinen Grund müsse es doch geben. Und dann stellte sich heraus, dass die Gruppe aus einem Koreaner und einem Schwarzen, einem Weißen und einem Iren und was sonst noch bestand."

#### Mehr Unternehmer als Forscher

Eine glänzende internationale Laufbahn liegt hinter ihm. Wieso kam er zurück nach Deutschland? "Weil es mein Land ist und ich etwas für das Land machen will." Ein ziemlich großer Satz, aber so schnell, wie Claus Leggewie ihn formuliert, klingt er wie selbstverständlich. Sein Aufgabenprofil ist dabei mit dem Begriff "Forscher" nur unzureichend beschrieben. Als er zum Direktor des KWI, das im kommenden Jahr sein 20jähriges Jubiläum feiert, berufen wurde, stand nicht weniger auf der Agenda als die Entwicklung einer Zukunftsarchitektur. "Die Frage hieß: Was macht das KWI in den nächsten 10 bis 20 Jahren? Das ist eine klassische Managementfrage. In gewisser Hinsicht bin ich Unternehmer, indem ich von unseren Ideen in Netzwerken erzähle, versuche dafür Geld aufzutreiben und ein interessantes Team zusammensuche. Das gehört auch zur Wissenschaft."

#### Das Wetter im Jahr 2029

Unter seiner Ägide hat sich das KWI, das gemeinsame Forschungskolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen, radikal verjüngt. Vor allem ist es politischer geworden, präsenter in der Öffentlichkeit – was sicher auch an jener Idee, jenem Megathema liegt, das Leggewie und seine Kollegen besonders umtreibt: die gesellschaftlichen Folgen des Klimawandels. Die Szenarien, die das KWI dazu entwickelt, finden an höchster politischer Stelle Beachtung: Seit Dezember 2008 ist Claus Leggewie Mitglied des neunköpfigen



Umweltschutz ist für Claus Leggewie nicht nur eine Frage ökologischer Vernunft. "Wir müssen jetzt damit anfangen, Klimapolitik als Wirtschaftspolitik zu betreiben", fordert er.

bale Umweltveränderungen (WBGU). Die hier versammelten Klimaforscher, Energieexperten, Ökonomen und Juristen sollen der Politik unter anderem konkrete Handlungsempfehlungen für eine Zukunft liefern, die dramatisch anders aussehen wird als die Gegenwart. Leggewies Wettervorhersage für Essen im Jahr 2029 lässt daran keinen Zweifel: "Es wird auch noch frostige Winter geben, vor allem aber wird es deutlich mehr regnen. Zugleich werden wir hier mehrere Tage, oft ein, zwei Wochen hintereinander erleben, an denen es über 40 Grad heiß sein wird." Was sind die Konsequenzen? Leggewie könnte jetzt lange über die damit verbundenen Herausforderungen an eine Großstadt wie Essen referieren: über den notwendigen Umbau der Kanalisation, der gesamten Infrastruktur bis hin

zur klimagerechten Sanierung von Seniorenwohnungen, wie es sie in Sichtweite seines Büros gibt.

Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Glo-

"Aber wir sind keine Alarmisten", betont Claus Leggewie, und lieber als die Probleme betont er die Chancen des Wandels - übrigens unabhängig davon, ob die Prognosen exakt so eintreten, wie er glaubt. "Wir müssen jetzt damit anfangen, Klimapolitik als Wirtschafts- und Innovationspolitik zu betreiben", fordert Leggewie, wohl wissend, dass die Zeiten für solche Gedanken schon günstiger waren als im Rezessionsjahr 2009.

#### "Eine neue Industrialisierung"

Beispielhaft für diesen Wandel könnte seiner Meinung nach das Ruhrgebiet sein: "Man ist hier den ersten Schritt gegangen: von der Industriekultur zur Kulturindustrie." Jetzt müsse der zweite Schritt folgen. Leggewie schwebt "eine neue Industrialisierung" vor. "Den Ingenieurverstand und die mittelständischen Strukturen, die es hier ja gibt, müssen wir in Richtung alternativer und nachhaltiger Technologien konvertieren."

Unermüdlich trommelt Claus Leggewie für seine Vision einer ökologischen Modellregion Europas, auch im Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr 2010. Als Nörgler will er dabei nicht missverstanden werden: "Ich bin kein Kritiker", sagt Leggewie, und das KWI begleitet den Prozess sehr engagiert: So hat man gemeinsam mit der RUHR.2010 GmbH bereits 2008 ein Portal eingerichtet, das Wissenschaftler bei ihren Forschungen zum Thema Kulturhauptstadt berät und deren Ergebnisse wiederum der Öffentlichkeit zugänglich macht. Und im Jahr 2010 wird unter anderem das Projekt "Global Young Faculty" umgesetzt. Die Idee: Nachwuchswissenschaftler aus der Region treffen Spitzenwissenschaftler aus aller Welt, um gemeinsam unter dem Oberthema der sozialen und politischen Verantwortung von Wissenschaft zu diskutieren.

#### Der diskrete Charme der A40

Das reicht Claus Leggewie indes nicht. Noch lange nicht. Aber wäre er nicht ungeduldig, würde er nicht hartnäckig mehr verlangen - er wäre fehl am Platze. Denn für ihn steht fest: "Das Ruhrgebiet lebt unter seinen Verhältnissen – es könnte eine der wichtigsten Regionen Deutschlands sein."

Bei so viel Leidenschaft drängt sich die Frage auf, ob es vielleicht doch mehr als ein interessanter Managerposten war, der Claus Leggewie zurück zu seinen Wurzeln geführt hat. "Mir gefällt es hier. Neulich bin ich an einem grauen Tag von Duisburg nach Essen zurückgefahren, über diese verdammte A40, und dachte mir: ,Schön hier.' Um so zu fühlen, muss man wohl hierher kommen. Sagen wir es so: ,It resonates." Seine ganz persönliche Übersetzung liefert Claus Leggewie gleich hinterher: "Ich bin ein 'Ruhri'." □



#### Act sustainably and save costs: Utilize your chance to boost efficiency

They go easy on the environment, reduce costs, increase earnings and heighten the well-being and productivity of occupants: Green properties designed for sustainability are efficient and attractive.

Whether it's new or existing buildings, whether it's during planning or operation: sustainability makes for cost-effectiveness. HOCHTIEF takes a project's entire life cycle into account

and shapes it comprehensively. Secure the benefits of lower operating costs and high flexibility in use, for instance through innovative building concepts or professional energy management. Sustainable design, construction and operation can give you a lasting treasure: a building that maintains its value for many years to come.

You'd like to find out more about sustainable construction? Then please contact us. Tel.: +49 201 824-2291.







### GOP. Varieté-Theater

Mal stehen der Dom zu Speyer und Schloss Neuschwanstein als originalgetreue Nachbauten im Foyer des wunderschönen Varieté-Gebäudes, mal berichtet ein WDR-Filmteam live, wie sich die Künstler auf ihre Show vorbereiten. Mal ist die Romantik mit Händen zu greifen wie beim stimmungsvoll illuminierten Candle-Light-Dinner am Valentinstag, mal sorgt ein wahrlich verdrehter Handstand-Equilibrist und Kontorsionist mit hinter dem Kopf verknoteten Beinen und insektenhaften Bewegungen für Furore.

Liveunterhaltung in prächtigem Ambiente - das ist ein Trend, der dem Entertainment aus der Konserve das Prickeln des Hier und Jetzt vorzieht. Das Haus versteht es, diesem Wunsch eines urbanen Publikums mit anspruchsvollen Produktionen zu begegnen, zuletzt mit einer "Rockabilly"-Revue, die es in sich hat: Da wirbeln Max Nix und Willi Widder Nix in einem Mix aus Comedy, Zauberei und Rock 'n' Roll über die Bühne, die Farellos zerpflücken in ihrer rasanten Einradakrobatik die Klischees der Fünfziger,



GOP. Varieté-Theater Rottstraße 30, 45127 Essen Fon +49 (0) 2 01/2 47 93 93 www.variete.de/essen



Lassoschwinger A. J. Silver und Hula-Hoop-Meister Igor Boutorine verdrehen den Damen den Kopf, und natürlich haben auch der leibhaftige Elvis und die bezaubernde Kimberly Olson-Wheeler im Petticoat hier ihren Platz.

Während auf der Bühne die Show läuft, darf der Gast sich kulinarischen Genüssen hingeben: Von der Harlekin-Terrine von Zander mit buntem Gemüse und getrüffelter Entenmousse auf Boudin rouge über allerlei feine Suppen, Salate und vegetarische Gerichte bis zum Straußenfilet auf Erdnusssauce und zur Goldbrasse in Rosmarinbutter gebraten reicht das à la carte angebotene Spektrum. Und im stilvollen Baliha Ü30-Dance Club gleich um die Ecke (Pferdemarkt 2-4) darf der anspruchsvolle Gast mit Niveau einen guten Schuss Exotik und erstklassigen Service erwarten.

## Lichtburg

Helge Schneider kam im weißen Peugeot zur Premiere eines seiner Ruhrgebiets-Heimatfilme und fuhr über den roten Teppich gleich hinein ins Foyer. Wozu ist man schließlich Weltstar! Andere Prominente waren da bescheidener und schritten huldvoll durchs Spalier der Kinofans in Deutschlands größten und wohl auch schönsten Filmpalast. Seit ihrer aufwändigen Restaurierung ist die geliebte Lichtburg mitten in Essens Fußgängerzone wieder jener magische Ort, der Cineasten anzieht und zumal deutsche Leinwandhelden in Scharen zu umjubelten Premieren kommen lässt.

Heike Makatsch als "Hilde" oder Ulrich Tukur und Daniel Brühl ("John Rabe") gaben sich zuletzt die Ehre; allein im vergangenen halben Jahr waren im Rahmen von NRW- und Deutschlandpremieren auch Dani Levy, Heino Ferch, Elmar Wepper, Benno Fürmann, Franz-Xaver Kroetz, Joseph Vilsmaier, Wim Wenders, Heinrich Breloer, Armin Müller-Stahl und Iris Berben zu Gast in Essen.

Mitte Oktober des vergangenen Jahres feierte man ein seltenes Jubiläum: Zur Gala "80 Jahre Lichtburg" sprachen unter anderem Essens Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger und



der Künstlerische Direktor der Kulturhauptstadt, Prof. Dieter Gorny. Möglich gemacht hat die Wiederauferstehung der Lichtburg auch das Engagement ihrer Leiterin Marianne Menze, die es nicht verwinden konnte, dass aus dem prächtigen historischen Gebäude ein Allerweltskino mit Schachtel-Kintopp werden sollte. Immerhin durfte das 1928 eröffnete Haus mit seinen 1.250 Sitzplätzen nach dem Wiederaufbau des 1943 ausgebrannten Theaters Weltstars wie Gary

Cooper, Romy Schneider und Pierce Brosnan willkommen heißen. Vor sechs Jahren wurde die denkmalgeschützte Lichtburg bis ins Detail restauriert und mit neuester Kino- und Bühnentechnik ausgestattet - bereit für die Filme, Stars und Promis der nächsten 80 Jahre.

#### Lichtburg

Kettwiger Straße 36, 45127 Essen Fon +49 (0) 2 01/23 10 23





### **Colosseum Theater**

Schöner kann man das Schlagwort vom "Wandel durch Kultur" nicht mit Leben erfüllen: Wo einst in bester Citylage ein industrieller Zweckbau stand, erstrahlt heute ein Palast der leichten Muse. Das Colosseum Theater, in dem Musicals prickelnde Laune versprühen, trug Anfang des 20. Jahrhunderts den Namen "VII. Mechanische Werkstatt" und war Teil eines dreischiffigen Komplexes, in dem 12.000 Krupp-Arbeiter riesige Schiffsteile und die legendären Krupp-Kurbelwellen herstellten. Kolossal mutet das Gebäude noch immer an: Eingehängte Emporen umgeben das 25 Meter hohe Foyer und die Seitenschiffe, das Bühnenhaus verfügt über ein 14 mal 7 Meter großes Portal, und bei Bedarf bieten 1.644 Polstersessel Platz für den ganz großen Rahmen.

Doch an Schwerstarbeit denkt hier heute kein Gast, wenn er zu Erfolgsproduktionen wie "Phantom der Oper", dem mitreißenden MitColosseum Theater Altendorfer Straße 1, 45127 Essen Fon +49 (0) 2 01/2 40 20 www.colosseumtheater.de

sing-Musical "Mamma Mia" oder der hedonistischen 80er-Revue "Ich will Spaß!" entspannt sein Glas hebt. Kein Wunder also, dass die Stadt Essen den Geist des Colosseum Theaters auch für glanzvolle Empfänge nutzt und dass das prächtige Foyer beliebte Anlaufstelle für stadtbekannte Diskussionsforen und gesellschaftliche Treffs ist. Gute Unterhaltung, gepaart mit Bürgersinn - das Colosseum Theater ist in diesem Sinne eine der ersten Adressen der Stadt.



## Stratmanns Theater im Europahaus

Wer sonst außer "Doktor Jupp" darf das: sich über öffentliche Darmspiegelungen prominenter Zeitgenossen lustig machen? Dr. Ludger Stratmann, so der bürgerliche Name des Kabarettisten, präsentiert auf eigener Bühne sein viertes Soloprogramm "Machensichmafrei, bitte", einen unfassbar komischen Parforceritt durch Deutschlands Gesundheitssystem. Eine wichtige Rolle spielt auch die rauchgeschwängerte Luft in der Rehaklinik von Ostbevern - Ruhrgebietsoriginal Jupp Stratmann hat mal wieder an alles gedacht.

Dank seiner unverwechselbaren Ruhrpottsprache ist er längst zum bundesweit bekannten Aushängeschild der Region geworden. Mit breitem Dialekt und trockenem Humor knüpft er an Großmeister Jürgen von Manger an. Ein Lebensprojekt! Denn nach knapp 30 Jahren Schule, Lehre, Studium, nach knapp 20 Jahren als Arzt im Krankenhaus und in der eigenen Praxis, nach zehn Jahren Bühne, Funk und Fernsehen fühlt sich Doktor Stratmann noch längst nicht bereit für 30 Jahre Spazierengehen. Nix da! Stattdessen wird das Haus gerockt: Das Amerikahaus auf dem Kennedyplatz, 1951 erbaut und nach wechselvoller Geschichte als provisorisches Rathaus, Designausstellung und Warenlager 1994 von den Brüdern Ludger und Christian Stratmann glanzvoll wiedereröffnet, beherbergt nicht nur die Programme des verrückten Doktors - hier geben sich große Kabarettisten die Klinke in die Hand.

Wer nicht reserviert, der steht vor ausverkauften Rängen. Oder muss sich mit einem Geschenkgutschein des geschäftstüchtigen Doktors zufriedengeben. Lachen auf Rezept? Das gibt's hier wirklich.

> Stratmanns Theater im Europahaus Kennedyblatz 7, 45127 Essen Fon +49 (0) 2 01/820 40 60 www.stratmanns.de

## Beantworten Sie unsere Frage – und gewinnen Sie einen von drei wertvollen Preisen! **Viel Erfolg!**



#### Geldbörsenset Taschenbörse mit drei Kreditkarten-

fächern, Schein-, Münz- und Steckfach. Schlüsseletui mit sechs Haken sowie Münz- und Kreditkartenfach.



#### Schuhputzset

"Esquire"-Etui aus feinstem Rindernappa. Mit schwarzer und farbloser Centralin-Schuhpolitur, zwei Bürsten und Reinigungstuch.

#### Mitmachen und gewinnen!

Zum wievielten Mal findet die **SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in** diesem Jahr in Essen statt?

- a) zum 5. Mal
- b) zum 17. Mal
- c) zum 58. Mal

#### Unter allen richtigen Einsendungen

verlosen wir je eine Kulturtasche, ein Geldbörsenset sowie ein Schuhputzset. Senden Sie uns einfach die Lösung mit der beigefügten Postkarte zu.

Oder per Fax an:

#### 0049/(0)201/7244505

oder per Mail an: jennifer.kahmann@messe-essen.de Zusätzlich laden wir Sie zur Teilnahme an unserer Leserbefragung ein. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist davon unabhängig.

#### Einsendeschluss ist der 30. Juni 2009.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Messe Essen GmbH und der Unternehmensgruppe VVA sind ausgeschlossen.

## Essen.

WANDEL DURCH KULTUR - KULTUR DURCH WANDEL



## Kulturhauptstadt Europas 2010

#### WILLKOMMEN IN DER METROPOLE RUHR!

Europas unkonventionelle Metropole lädt Sie ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Erleben Sie Kunst und Kreativität in Essen und das Wahrzeichen des kulturellen Wandels – das berühmte UNESCO-Welterbe Zeche und Kokerei Zollverein.

Begleiten Sie uns auf unserer Reise ins Kulturhauptstadtjahr und genießen schon jetzt das umfangreiche Kultur- und Erlebnisangebot einer Stadt in Bewegung. Herzlich Willkommen!





#### EMG - ESSEN MARKETING GMBH

Touristikzentrale Essen
Im Hauptbahnhof 2 | 45127 Essen
Telefon 0201 19433 / 0201 88 720-48
Fax 0201 88 720-44
touristikzentrale@essen.de

Wir übernehmen Ihr Porto			Messe Essen GmbH "ESSEN AFFAIRS" Postfach 100165 45001 Essen							
Bitte füllen Sie diese Teilnahmekarte vollständig aus.		Name	Vorname	Firma bow, Institution	Staße / Hausrumer		PLZ / Ont / Land	E-Nail-Adresse	Mitarbeiter der Messe Essen GmbH und der Unternehmensgruppe VVA sind ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.	
Wir übemehmen	lhr Porto									_
Wir			Messe Essen GmbH "ESSEN AFFAIRS" Postfach 100165 45001 Essen							
Wie gefällt Ihnen ESSEN AFFAIRS generell im Hinblick auf die Inhalte / die Themen? □ sehr gut □ gut □ gar nicht die Optik / das Layout?		die Optik / das Layout? Sehr gut	Wie viel lesen Sie schätzungsweise von einer Ausgabe?  Ich lese (fast) alles  weniger als die Hälfte  leb blättere nur durch		Wie lange Iesen Sie an einer Ausgabe?  ☐ mehr als eine Stunde ☐ bis zu einer Stunde ☐ mehr als 30 Minuten ☐ höchstens 30 Minuten	Was möchten Sie der Redaktion noch sagen?				

# **SCHWEISSEN & SCHNEIDEN** in Kulturtasche, ein Geldbörsenset sowie ein Schuhputzset. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir je eine Mitmachen und gewinnen: LESERUMFRAGE SAFETY FIRST hre Meinung ist geiragt! Ihre Meinung ist uns wichtig! Helfen Sie uns Sie noch besser machen können! Rückseite – damit wir ESSEN AFFAIRS für und beantworten Sie die Fragen auf der Wie gefällt Ihnen ESSEN AFFAIRS?

diesem Jahr in Essen statt?

zum 5. Mal

zum 17. Mal

zum 58. Mal

Zum wievielten Mal findet die

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2009